

„Pomperlbaum“ beweisen soziale Ader

Geistig und körperlich Behinderten Besuch eines Bayern-Spiels spendiert

Bad Griesbach. Ein Herz für Behinderte hat der FC-Bayern-Fanclub „Pomperlbaum“ erneut gezeigt. Zum Vorbereitungsspiel des FCB gegen Inter Mailand sind Karten für zwei Rollstuhlfahrer aus dem „Passauer Wolf“ und für sieben Bewohner des Pockinger Caritasheims St. Ulrich organisiert worden – zeitgleich zur Fahrt in die Allianz-Arena im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt.

Bayern-Anhänger Fabian, nach einem tragischen Unfall querschnittsgelähmt, verbringt derzeit seine Reha im „Passauer Wolf“, wo sein Zimmer über und über mit Bayern-Postern und Fanartikeln behängt ist. Jetzt durften er und der weitere Rollstuhlfahrer Benedikt dank des sozialen Engagements der „Pomperlbaum“ ihre Idole einmal live vor Ort erleben. Nachdem Fanclub-Chef Manfred Wagner vom Schicksal der beiden erfahren hatte, ließ er seine guten Kontakte zur FC-Bayern-Geschäftsstelle spielen. Das Resultat: Plätze für die zwei und ihre Begleitpersonen direkt hinter den Journalisten und hinter der Bank von Neu-Inter-Mailand-Trainer Jose Mourinho. Die Kosten übernahm der rührige Fanclub.

Große Freunde herrschte eben-



Einen unvergesslichen Fußballabend haben die „Pomperlbaum“ – allen voran Fanclub-Chef Manfred Wagner (stehend 6.v.l.) – Bewohnern des Caritasheims St. Ulrich in Pocking und zwei Rollstuhlfahrern vom Reha-Zentrum „Passauer Wolf“ in Bad Griesbach bereitet. – Foto: Hamberger

so bei sieben Bewohnern des Caritaswohnheims St. Ulrich. Auch sie durften auf Einladung der „Pomperlbaum“ mit ihren Begleiterinnen zur Partie gegen den italienischen Meister nach Fröttmaning mitfahren und bekamen neben den Tickets auch eine Brotzeit spendiert. Keiner von ihnen hatte bisher ein Bayern-Spiel in der Allianz-Arena live miterlebt.

Eingebunden war die Aktion in den Beitrag des Fanclubs zum Ferienprogramm. Die 30 Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern waren

restlos begeistert – trotz der 0:1-Niederlage des deutschen Fußballrekordmeisters.

Kleiner Wermutstropfen am Rande: Wegen des großen Andrangs an den Souvenir-Ständen konnten sich die Heimbewohner keine Mitbringsel besorgen. Aber auch da bot Manfred Wagner Abhilfe an und versprach, jedem Teilnehmer eine Fanclub-Kappe vorbeizubringen. Und weil die Aktion allseits erneut so gut angekommen ist, will der Fanclub sie kommenden Jahr wiederholen. – chr